

Nr.

Vom 26.07.2023

## **Zentrum für Jugendberatung und Suchthilfe des Wetteraukreises zieht positive Bilanz für das Jahr 2022**

Das Zentrum für Jugendberatung und Suchthilfe (JJ) des Wetteraukreises mit Sitz in der Bismarkstraße in Friedberg bietet ein breites Spektrum an Hilfsangeboten, wie individuelle Beratung, Präventionsmaßnahme und therapeutische Unterstützung und vieles mehr an. Beatrix Falkenstein, Leiterin des Zentrums, und Erste Kreisbeigeordnete und Sozialdezernentin Stephanie Becker-Bösch freuen sich eine erfolgreiche Bilanz für das Jahr 2022 ziehen zu können.

Diese positive Bilanz nahm Beatrix Falkenstein, Leiterin des Zentrums zum Anlass bei Erster Kreisbeigeordneten und Sozialdezernentin Stephanie Becker-Bösch über die vielfältigen Beratungs- und Hilfsangebote sowie die spannenden Entwicklungen des vergangenen Jahres zu berichten.

„Das Jahr 2022 war für das Zentrum für Jugendberatung und Suchthilfe des Wetteraukreises ein ereignisreiches Jahr mit vielen positiven Entwicklungen und neuen Herausforderungen“, informierte Beatrix Falkenstein. „Wir sind stolz auf das Erreichte und werden auch in Zukunft alles daran setzen, jungen Menschen bei Suchtproblemen und in Krisensituationen mit unseren

Beratungs- und Hilfsangeboten zur Seite stehen.“

Eins der großen und zentralen Themen in 2022 war die Durchführung einer großangelegten Öffentlichkeitskampagne, die es ermöglichte die breite Bevölkerung über die bestehenden Beratungs- und Hilfsangebote des JJ zu informieren. Dabei lag der Fokus auf der Sensibilisierung für Suchtproblematiken und der frühzeitigen Prävention, um Betroffenen rechtzeitig Unterstützung anbieten zu können.

Das JJ war z. Bsp. auf zahlreichen Veranstaltungen präsent und stieß auf großes Interesse und positive Resonanz, was sich in einer Zunahme der Klientenzahlen verzeichnen.

„Dank einer großzügigen Unterstützung der Stiftung „Gut für Oberhessen“ über eine Spende in Höhe von 2000,-€ konnte die Öffentlichkeitsarbeit weiter ausgebaut werden, und dadurch wiederum noch mehr Menschen erreicht werden.

Ein weiterer erfreulicher Aspekt ist der rückläufige Genuss von Cannabis. Die gezielten Beratungsmaßnahmen haben sich hier als wirkungsvoll erwiesen, bedauerlicherweise stieg der Alkoholkonsum um 30% an“, informierte Beatrix Falkenstein Sozialdezernentin Stephanie Becker-Bösch.

„Bei der Prävention in Schulen konnten im Jahr 2022 ebenfalls beachtliche Fortschritte erzielt werden, indem 10% mehr Schülerinnen und Schüler erreicht wurden“, informierte Beatrix Falkenstein weiter.

„Im Zentrum werden professionelle Beratung und Unterstützung für Jugendliche und junge Erwachsene in schwierigen Lebenslagen und bei

Suchtproblemen angeboten. Dabei liegt der Fokus auf der Sensibilisierung für Suchtproblematiken und der frühzeitigen Prävention um Betroffenen rechtzeitig Unterstützung anzubieten“, fasst Erste Kreisbeigeordnete Stephanie Becker-Bösch zusammen. „Ich danke alle Unterstützern und Partner, die dazu beigetragen haben, dass die Ziele des Zentrums erfolgreich umgesetzt wurden und freue mich auf ein weiteres Jahr voller Engagement und guter Zusammenarbeit“.

Auf dem Foto: Beatrix Falkenstein, Leiterin des Zentrums für Jugendberatung und Suchthilfe des Wetteraukreises und Erste Kreisbeigeordnete und Sozialdezernentin Stephanie Becker-Bösch